



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 1

Am **Dienstag, den 26. März 2019 um 19.00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindesatzung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	Entsch. abwesend	Unentsch. abwesend
DAPRA' Franz		
FLARER Maria Theresia		
HÖFLER Stephan		
HOLZEISEN Reinhard		
KOFLER Margarethe		
KRÖLL Alois Peter		
MITTERHOFER Doris		
ÖTTL Tobias		
PICHLER Dr. Annelies		
PICHLER Dr. Johann		
PICHLER Leonhard		
PIRCHER Valentin		
THALER Johann		
WIESER Stefan		
ZÖGgeler Oswald		

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindesekretär, Herr Dr. Armin Mathà.

Der Bürgermeister Alois Peter Kröll übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung um 19:00 für eröffnet.

Zu Beginn und bevor die eigentliche Sitzung stattfindet wird das Projekt Klimabezirk Burggrafenamt durch den Abteilungsdirektor der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Herrn Dr. Martin Stifter, vorgestellt.

Danach folgt die eigentliche Sitzung. Als Stimmzähler dieser Sitzung werden einstimmig die Ratsmitglieder Doris Mitterhofer (STF) und Stephan Höfler (SVP) bestimmt.

1. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 18.12.2018

Der Bürgermeister verweist auf die beiden Protokolle der Sitzungen vom 18.12.2018. Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Die Sitzungsniederschriften der Gemeinderatssitzungen vom 18.12.2018 werden mit 14 Ja Stimmen und 1 Enthaltung (Tobias Öttl) genehmigt.

2. Genehmigung der Verordnung betreffend die Finanzierung des Bildungsausschusses

Der Gemeindesekretär erläutert den Inhalt und die Hintergründe der Verordnung.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Die Verordnung betreffend die Finanzierung des Bildungsausschusses wird einstimmig genehmigt.



3. Genehmigung des Ausführungsprojektes für den Umbau und Sanierung des Kindergartens und die Errichtung einer Kindertagesstätte im Schulzentrum Schenna in verwaltungstechnischer Hinsicht

Der Bürgermeister stellt das Projekt vor. Er geht dabei insbesondere auf Kosten ein und verweist darauf, dass es zwischen Vor- bzw. Einreichprojekt und Ausführungsprojekt eine erhebliche Kostensteigerung gegeben hat, und zwar von ungefähr 50%. Er berichtet, dass hierzu Treffen und Aussprachen mit dem zuständigen Techniker stattgefunden haben, der dies damit gerechtfertigt hat, dass sich die neuen Kosten aus einer genauen Berechnung durch Heranziehung des Landesrichtpreisverzeichnisses und für einige Posten durch entsprechende Preisanalysen ergeben. Nachdem das Projekt nun auch geprüft wurde, hat der Projektprüfer dies bestätigt. Die Kosten entsprechen somit dem Landesrichtpreisverzeichnis bzw. wurden durch Preisanalysen erhoben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten somit in Ordnung und angemessen sind und das Risiko gering ist, dass die Ausschreibung möglicherweise leer ausgeht.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass man nun die Finanzierung klären muss. Hierzu ist es notwendig die Abschlussrechnung zu genehmigen und einen Teil der 60% laut Art. 3 Gelder (LG 27/1975) zu beanspruchen. Da die Gemeindenfinanzierung aktuell noch gar nicht steht kann nicht genau gesagt werden, wann dies soweit ist und wann genau mit der Ausschreibung gestartet werden kann.

Außerdem berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeinde gerade dabei ist zu klären, wo das Ausweichquartier des Kindergartens liegen soll. Geprüft wird aktuell die Machbarkeit des Ausweichquartiers im Pfarrsaal kombiniert mit Containern bzw. eine reine Containerlösung.

Aktuell hält man noch am Plan fest, mit den Arbeiten im Herbst 2019 zu starten. Schließlich erläutern der Bürgermeister und der Gemeindesekretär, dass im Zusammenhang mit der Ausschreibung geplant ist ein Verhandlungsverfahren einzuleiten, bei dem 12 Wirtschaftsteilnehmer eingeladen werden müssen. Die Ausschreibung erfolgt dabei in einem Los und nach Preis. In der Praxis bedeutet dies, dass wahrscheinlich eine Bietergemeinschaft (mit einem „Generalunternehmen“ bzw. einem federführenden Unternehmen) den Zuschlag erhalten wird. Dies ist auch zu begrüßen, weil so eine koordinierte, zeitnahe und fristgerechte Abwicklung der Arbeiten gewährleistet werden kann.

Gemeinderat Wieser (SVP) begrüßt das Projekt und hebt hervor, dass das Projekt im Interesse der Kinder und Familien im Dorf prioritär ist und sobald wie möglich umgesetzt werden soll. Er kritisiert aber auch, dass die Kosten zwischen Vor- bzw. Einreichprojekt und Ausführungsprojekt um fast die Hälfte gestiegen sind.

Gemeinderätin Flarer (SVP) erkundigt sich wegen Haftung der Techniker bzw. der ausführenden Unternehmen, für den Fall, dass es zu Schadensvorfällen käme. Der Gemeindesekretär erläutert kurz die Hintergründe und Voraussetzungen einer etwaigen Haftung.

Gemeinderat Holzeisen (STF) erkundigt sich, was mit der Vergabe an ein Generalunternehmen gemeint ist. Der Gemeindesekretär erläutert, dass die Ausschreibung in einem Los (nicht nach Gewerken) erfolgen soll. Dies, um eine schnellere, einfachere und übersichtlichere Abwicklung der Arbeiten garantieren zu können. Konkret wird die Ausschreibung in einem Zug abgewickelt und den Zuschlag wird mit großer Wahrscheinlichkeit eine Bietergemeinschaft erhalten, d.h. ein Zusammenschluss von mehreren Unternehmen, davon eines als federführendes Unternehmen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Das Ausführungsprojekt für den Umbau und Sanierung des Kindergartens und die Errichtung einer Kindertagesstätte im Schulzentrum Schenna in verwaltungstechnischer Hinsicht wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Ausführungsprojektes für die Sanierung des Gehsteiges und Erneuerung der Infrastrukturen in der St. Georgenerstraße in verwaltungstechnischer Hinsicht



Der Bürgermeister stellt das Projekt vor. Dabei geht er auf verschiedene technische Details ein sowie die Finanzierung. Auch hier bleibt die Abschlussrechnung abzuwarten und es wird notwendig sein, auf die Artikel 3 Gelder laut LG 27/1975 zurückzugreifen.

Die Gemeinderäte sehen das Projekt sehr positiv und empfinden es als gelungen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass mit den Arbeiten nach Möglichkeit noch im Winter 2019/2020 begonnen werden soll.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Das Ausführungsprojekt für die Sanierung des Gehsteiges und Erneuerung der Infrastrukturen in der St. Georgenstraße in verwaltungstechnischer Hinsicht wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister erläutert den Stand der Dinge betreffend die Sanierung der St. Georgenstraße im Abschnitt Hilburger bis Kleefeld.

Er geht außerdem auf den Stand der Dinge im Zusammenhang mit den anderen Baustellen ein, insbesondere die Sanierung des Dorfzentrums in Verdins, die Errichtung des Gehsteiges in der Pflanzensteinstraße sowie die Erschließung der Wohnbauzone Widum Goyen II.

Gemeinderat Wieser (SVP) erkundigt sich über die Öffnung des Fußsteiges nahe der Wohnbauzone Widum Goyen. Laut Bürgermeister kann dies aktuell nicht gesagt werden, vor allem weil es mehrere Baustellen rund um die Zone gibt, die untereinander zu koordinieren sind und zu entsprechenden Behinderungen kommt.

Gemeinderat Holzeisen (STF) erkundigt sich ob im Zusammenhang mit den Arbeiten in Verdins noch die Möglichkeit besteht bei der Ausfahrt „Gosser Anger“ einen Spiegel zu installieren und die noch bestehenden alten Leuchten (im Bereich „Gosser Anger“) ausgetauscht werden könnten und bezieht sich dabei auf die heutigen Ausführungen betreffend das Projekt Klimabezirk Burggrafenamt mit Schwerpunkt Klimaplan/Lichtplan. Der Bürgermeister erklärt dem nachgehen zu wollen.

Mitteilungen des Gemeindereferenten Pichler (SVP):

Gemeindereferent Pichler (SVP) berichtet, dass letztthin eine Verkehrszählung in der Verdinserstraße (Kreuzung/Ampelbereich Ifingerstraße) durchgeführt wurde und stellt die entsprechenden Zahlen vor. Außerdem wurde im Gemeindevorstand entschieden, das Verfahren für die Errichtung von weiteren Speedcheckboxen einzuleiten. Diesbezüglich ist man noch in Erwartung des Gutachtens des Landestraßendienstes.

Gemeinderat Wieser (SVP) begrüßt das Vorhaben und verweist auf die Notwendigkeit die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Gemeinderätin Flarer (SVP) und Gemeinderätin Mitterhofer (STF) schließen sich an.

Gemeinderat Pichler (SVP) regt an, dass nicht zu viele Boxen aufgestellt werden sollen, sondern nur dort wo auch tatsächlich Bedarf besteht.

Gemeindereferent Pichler (SVP) berichtet noch, dass ab Sommer 2019 der Sportclub Schenna mit der Führung der Sportanlage „Lahnwies“ beauftragt werden soll. Er bedankt sich im Gemeinderat für die von Frau Rosa Auer langjährig geleistete Tätigkeit.

Mitteilungen der Gemeindereferentin Pichler (SVP):



Gemeindereferentin Pichler (SVP) berichtet, dass aktuell eine Bedarfserhebung betreffend den geförderten Wohnbau stattfindet. Termin ist Ende Mai.

Außerdem berichtet sie über den Stand der Dinge in Sachen SPRAR bzw. nunmehr SIPROIMI Projekt. Noch im Frühjahr 2019 sollten Asylwerber in die Wohnung ziehen.

Mitteilungen des Gemeindereferenten Pircher (SVP):

Gemeindereferent Pircher (SVP) spricht über den Stand der Dinge was die Geruchsbelästigung im Dorf betrifft und dass bisher verschiedenste Maßnahmen getroffen wurden, bisher allerdings kein Erfolg erzielt wurde bzw. die Quelle der Geruchsbelästigung noch nicht ausfindig gemacht werden konnte.

Mitteilungen/Anfragen der Gemeinderäte:

Gemeinderat Daprà (SVP) erkundigt sich über den Stand der Dinge betreffend die Ampelregelung bei der Engstelle. Der Bürgermeister erklärt, dass in der Zwischenzeit noch keine Entscheidungen getroffen wurden. Das Problem bleibt weiterhin die Bushaltestelle dorfauswärts. Eine Ampelregelung würde wenig bringen, solange das Problem mit der Bushaltestelle nicht geklärt ist.

Gemeinderat mit Sonderbefugnis Wieser (SVP) berichtet, dass im Altersheim Schenna nun auch eine Tagespflege angeboten wird und erläutert die Details. Er berichtet weiters, dass aktuell eine Stelle als Koch/Köchin im Altersheim ausgeschrieben ist und bittet die anwesenden Räte dies weiterzuleiten.

Gemeinderat Zöggeler (SVP) berichtet bereits mehrfach darauf angesprochen worden zu sein, dass man im Bauhof/Recyclinghof aufräumen bzw. die entsprechenden Räumlichkeiten/Flächen besser säubern sollte. Bürgermeister, der zuständige Gemeindereferent Pircher (SVP) und der Gemeindesekretär berichten, hierzu bereits eine Aussprache mit den Mitarbeitern gehabt zu haben und dass diese auf das Problem aufmerksam gemacht wurden. Der Bauhof und der Recyclinghof sollen im Laufe dieses Jahres auf Vordermann gebracht werden. Bürgermeister, Referent und Gemeindesekretär werden hier nochmals das Gespräch mit den Mitarbeitern suchen.

Gemeindesekretär - Bericht des Rechnungshofes:

Der Gemeindesekretär erläutert den Beschluss des Rechnungshofes und die von diesem durchgeführten Überprüfungen, insbesondere im Hinblick auf die Veröffentlichung und die Übermittlung der finanziellen Daten, den Bilanzausgleich, das Haushaltsgleichgewicht, die Rückstellungen und die Verschuldung sowie die internen Kontrollen in der Gemeinden. Alles betreffend den Haushaltsvoranschlag 2018/2020.

Er weist darauf hin, dass vom Rechnungshof keine gröberen Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, sehr wohl aber kleinere Mängel, insbesondere Formfehler. Substantiell wurden aber keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Insbesondere wahrte die Gemeinde die Vorgaben in Sachen zeitgerechter Übermittlung der finanziellen Daten. Die Bestimmungen über den Haushaltsausgleich, die Gleichgewichte in der Gebarung der Finanzen sowie die Vorgaben in Sachen Verschuldung werden eingehalten. Auch was die Rückstellungen (Verpflichtung zur Führung bestimmter Fonds für Risiken usw.) betrifft, ist die Gemeinde ihren Verpflichtungen nachgekommen.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Der Bürgermeister
Alois Peter Kröll



Der amtsführende Gemeindesekretär
Dr. Armin Mathà